

## Anlage

### zum Antrag auf Berufliche Rehabilitierung zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten

nach § 11a Abs. 3 BerRehaG

**AL 4**

Bitte beachten Sie die \_\_\_\_\_ zu dieser Anlage!

#### 1. Angaben zum Antrag \*

Antragsteller (Name, Vorname)		Geburtsdatum
Antrag vom	Aktenzeichen	Versicherungsnummer der Rentenversicherung

#### 2. Haftzeit/Rehabilitierung/Anerkennung als ehemaliger politischer Häftling

Haftzeiten		Rehabilitierungs- /Kassationsentscheidung oder Bescheinigung gem. § 10 Abs. 4 HHG ergangen durch/beantragt bei		
vom *	bis *	Gericht/Stelle *	Aktenzeichen *	Datum *

Soweit Sie für weitere Zeiträume strafrechtlich rehabilitiert oder als Opfer eines politischen Gewahrsams im Sinne des § 10 Abs. 4 HHG anerkannt wurden, geben Sie Anfang und Ende der weiteren Haftzeit, ausstellende(s) Gericht/Behörde sowie Datum und Aktenzeichen der Entscheidung auf einem gesonderten Blatt an.

bzw. ausfüllen!

Alle Felder mit einem \* sind unbedingt auszufüllen. Zutreffendes bitte ankreuzen

### 3. Angaben zu Kindern, die vor dem Beginn der Haftzeit noch nicht das 10. Lebensjahr vollendet haben

#### 1. Kind

Familienname (zum Zeitpunkt der Geburt) \*      Vorname \*      Geburtsdatum \*      ggf. Sterbedatum

Geburtsort \*      Kreis

#### **Anschrift des Kindes zum Zeitpunkt Ihrer Inhaftierung**

Straße/Haus-Nr. \*

Postleitzahl \*    Ort \*      Kreis

#### **Kindschaftsverhältnis**

leibliches/adoptiertes Kind      Stiefkind      Pflegekind

#### 2. Kind

Familienname (zum Zeitpunkt der Geburt)      Vorname      Geburtsdatum      ggf. Sterbedatum

Geburtsort      Kreis

#### **Anschrift des Kindes zum Zeitpunkt Ihrer Inhaftierung**

Straße/Haus-Nr.

Postleitzahl    Ort      Kreis

#### **Kindschaftsverhältnis**

leibliches/adoptiertes Kind      Stiefkind      Pflegekind

#### 3. Kind

Familienname (zum Zeitpunkt der Geburt)      Vorname      Geburtsdatum      ggf. Sterbedatum

Geburtsort      Kreis

#### **Anschrift des Kindes zum Zeitpunkt Ihrer Inhaftierung**

Straße/Haus-Nr.

Postleitzahl    Ort      Kreis

#### **Kindschaftsverhältnis**

leibliches/adoptiertes Kind      Stiefkind      Pflegekind

Daten zu ggf. weiteren Kindern geben Sie bitte auf einem gesonderten Blatt an.

## 4. Beweismittel

Legen Sie bitte zum Nachweis der Richtigkeit Ihrer Angaben folgende Dokumente vor:

- die unter 2. angegebenen Rehabilitierungs- bzw. Kassationsentscheidungen oder Bescheinigungen nach § 10 Abs. 4 HHG, soweit diese der Landesdirektion Sachsen nicht bereits vorliegen
- Ihr Familien- oder Stammbuch hilfsweise die Geburtsurkunden der unter 3. angeführten Kinder
- Bescheid(e) Ihres Rentenversicherungsträgers über die Berücksichtigung von Kindererziehungs- bzw. Kinderberücksichtigungszeiten, soweit vorhanden
- für den Fall, dass Ihr Rentenversicherungsträger noch nicht über die Berücksichtigung von Kindererziehungs- bzw. Kinderberücksichtigungszeiten entschieden hat, eine schriftliche Bestätigung des anderen Elternteils über die Tatsache der Kindererziehung
- für den Fall, dass der andere Elternteil nicht mehr lebt, eine schriftliche Bestätigung eines Zeugen über die Tatsache der Kindererziehung
- für den Fall der Berücksichtigung eines Stiefkindes: Ihre Eheurkunde und eine Bescheinigung der Meldebehörde über die Aufnahme des Kindes in Ihren Haushalt
- für den Fall der Berücksichtigung eines Pflegekindes: den Nachweis des Referates Jugendhilfe vom Rat des Kreises/der Stadt der ehemaligen DDR über das auf Dauer angelegte Pflegeverhältnis.

## 5. Erklärungen

Ich bin damit einverstanden, dass die Landesdirektion Sachsen von den Rehabilitierungs- und Entschädigungsstellen, den HHG-Behörden, der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes oder anderen Behörden und Stellen, weitere Auskünfte einholt, soweit diese für die Entscheidung erforderlich sind.

Das Einverständnis gilt für das mit dem Antrag eingeleitete Verwaltungsverfahren und für ein evtl. anschließendes Widerspruchsverfahren.

Ja                  Nein

Hinweis:

Können aufgrund einer eingeschränkten oder fehlenden Einverständniserklärung Anspruchsvoraussetzungen nicht nachgewiesen werden, haben Sie die damit verbundenen nachteiligen Folgen zu tragen. Gegebenenfalls kann dem Antrag auf Anerkennung als Verfolgte(r) im Sinne des § 11a Abs. 3 BerRehaG nicht stattgegeben werden.

Datum: \*

Ort: \*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller

Ich versichere nach bestem Wissen und Gewissen, dass ich nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen, dem damaligen herrschenden politischen System keinen erheblichen Vorschub geleistet oder meine Stellung nicht in schwerwiegendem Maße zum eigenen Vorteil oder zum Nachteil anderer missbraucht habe.

Außerdem erkläre ich, dass ich mich weder mündlich noch schriftlich gegenüber dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Arbeitsgebiet 1 der Kriminalpolizei, der Volkspolizei oder ähnlichen Organisationen zur Mitarbeit verpflichtet habe und/oder zu keiner Zeit für eine dieser Organisationen tätig gewesen bin. In den Jahren der SED-Herrschaft gehörte ich nicht als inoffizielle(r), offizielle(r) oder andere(r) Mitarbeiter(in) dem Ministerium für Staatssicherheit an.

Mir ist außerdem bekannt, dass die Landesdirektion Sachsen den Bescheid zurücknehmen kann, wenn ich unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe. Eine Berufung auf Vertrauensschutz ist in diesem Fall nicht möglich. Zudem kann dies ggf. eine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum: \*

Ort: \*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller

## Hinweise

### Datenschutzhinweis

Ihre Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Weitere Informationen über die Verarbeitung der Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung der Daten finden Sie unter dem Link [www.landesdirektion.sachsen.de](#) sowie in den dort eingestellten Informationsblättern.